

Das Schulentwicklungsteam hat in seiner Sitzung vom 23. September die Ergebnisse der Schülerbefragung vom April 2011 eingehend analysiert.

Die Stichpunkte spiegeln den Diskussionsstand zu einzelnen Punkten wider.

Leitbild

Es ist uns wichtig, dass das Leitbild im Bewusstsein der Schulgemeinschaft verankert wird. Dazu soll es in möglichst allen Klassen eine intensive und kreative Beschäftigung mit den einzelnen Aspekten geben. Die Randbegriffe des Leitbildes werden dabei von einzelnen Klassen der Jahrgangsstufen 7 und 8 bearbeitet. Um den Prozess möglichst effizient zu organisieren, schlagen wir folgendes Prozedere vor:

- Vorstellen des Leitbildes in der ZfU-Stunde am 17. Oktober 2011
- Zuteilung (Auslosen) der Randbegriffe auf die Klassen der Jgst. 7 und 8 (die Klassenleiter bekommen den Aspekt für ihre Klasse ins Fach gelegt)
- Eine freiwillige Beteiligung weiterer Klassen und Kurse ist selbstverständlich möglich.
- Erwartet wird eine kreative, inhaltliche Auseinandersetzung mit dem zugelosten Begriff (Was heißt das für uns? Was bedeutet das konkret? Wie erleben wir das im Schulalltag?). Diese soll nicht ausschließlich in der Verantwortung des Klassenleiters liegen, sondern ggf. arbeitsteilig oder ganz in Fächern wie etwa Kunst, Religion/Ethik oder Deutsch erfolgen.
- bis Ende November: Erstellen eines Produktes (Collage, Bild, Skulptur etc.) und Einreichen bei der Schulleitung
- Mitte Dezember/Woche vor Weihnachten: Vorstellen der Ergebnisse bei einer Schulversammlung (kurzes Treffen aller Lehrer und Schüler in der neuen Turnhalle)
- Ideenwettbewerb (alle Jgst.) für die dauerhafte Präsenz des Leitbildes im Schulgebäude (Tafeln, Skulpturen, Bilderserie etc.)

Anstellen eines Sozialpädagogen

- Die Anstellung ist geplant ab Februar 2012; die Genehmigung der Regierung liegt mittlerweile vor; der Raum für die neue Kollegin soll 220 werden.
- Klären der Zuständigkeiten in der nächsten Sitzung des Schulentwicklungsteams am 21. Oktober (Freitag, 14.00 bis 17.00 Uhr, in Raum 157)

Würdigung besonderer Leistungen

- sowohl Schulleistungen als auch soziale, kreative, sportliche Leistungen
- evtl. in einer Schulversammlung am Schuljahresende
- Verleihen der Max-Born-Nadel
- Wichtig: kontinuierliches Sammeln von Informationen durch die Kollegen
- Generell: Aufmerksamkeit für besondere Leistungen (auch Leistungssteigerung, geänderte Arbeitshaltung), wertschätzender Umgang

Zentrale Schulaufgabentermine in den Jgst. 5 und 6

- Diskussion dieses Vorschlags in den Fachschaften (1. Fachsitzung)
- Ggf. Festlegung durch die Schulleitung auf der Grundlage der Vorschläge aus der Fachschaft zur Terminierung im Jahresverlauf
- Vorteil: gleichmäßige Verteilung der Schulaufgaben, Anreiz zu klassenübergreifenden Schulaufgaben, gemeinsame Nachholschulaufgaben

Einrichten von mehr Förderkursen in den Kernfächern

- geplant, sobald die Personalkapazitäten dies zulassen

Pausenverkauf:

- Rücksprache mit Frau Müller: Ersetzen „extremer“ Süßigkeiten durch gesündere Alternativen (Müsliriegel?); Verzicht auf Süßigkeiten in der „Woche der Gesundheit und Nachhaltigkeit“ (17.- 21.10.11)
- Aber auch Betonen der Verantwortung des Elternhauses:
- Der Konsum sollte zurückgefahren werden, nicht nur der Verkauf in der Schule.

Ermutigung zu einer Feedbackkultur

- Bereitstellen von Fragebögen zur individuellen Evaluation des eigenen Unterrichts (freiwillig, anonym, Auswertung nur durch den jeweiligen Lehrer)

Streitschlichter

- sollen in den Pausen mehr Präsenz zeigen
- keine Hilfssheriffs, aber Ansprechmöglichkeit
- Ausweitung von deren Bekanntheit und Einsatzmöglichkeiten

Sensibilität bei der Rückgabe von Schulaufgaben

- keine Herausgabe nach Noten
- ermutigende Bemerkungen bei Lernfortschritten
- bei Bedarf auch in einer schriftlichen Schlussbemerkung unter der Arbeit
- generell: Aufmerksamkeit für schwierige Situationen bei Schülern

Aufzeigen von Zusammenhängen

- zwischen Lerninhalten in einem Fach, zwischen den Fächern sowie Aufzeigen des Anwendungsbezugs, insbesondere in den Naturwissenschaften und in der Mathematik
- fächerübergreifende Projekte
- Es ist auch sinnvoll, zu Beginn des Schuljahres oder an weiteren Einschnitten im Schuljahr auf den Lehrplan und das Programm für den kommenden Abschnitt des Schuljahres hinzuweisen, damit den Schülern Zusammenhänge klar werden

ZfU-Stunden-Konzept

- konsequent umsetzen
- Nutzen der ZfU-Stunden für zentrale Informationen und Diskussionen (z.B. Beratungslehrerin, SMV, Tutoren, Leitbild)

September 2011

für das Schulentwicklungsteam: R. Christoph, A. Böck